

Klimahaus® auch technisch ein Vorbild

Münchener Spezialisten entwickeln umweltschonendes Energiekonzept

Schon die anspruchsvolle Form des organischen Baukörpers Klimahaus® ist eine technische Herausforderung. Nicht nur, weil auf den 11.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche eine Vielzahl von Klimazonen fühlbar dargestellt werden sollen, auch Exponate wie die großen Aquarientanks und bis zu 5000 Besucher pro Tag stellen besondere Anforderungen an die Klimatisierung und Belüftung des Gebäudes.

Petri & Tiemann als Betreiber des Klimahaus® wollen mehr. Sie suchen nach Wegen, das Klimahaus® optimal zu beheizen, zu kühlen oder zu lüften und dennoch den Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten. Solche innovativen Klimatisierungssysteme für große Gebäude sind die Spezialität der Transsolar Energietechnik GmbH (München, Stuttgart). Für den gläsernen Turm der neuen Postverwaltung in Bonn entwarfen die Ingenieure und Wissenschaftler beispielsweise eine Klimatechnik, die für die Kühlung das Grundwasser und für die Heizung den Wärmegehalt der Betondecken nutzt. Mit dem Konzept für das Klimahaus® stehen die Süddeutschen nun vor einer besonderen Herausforderung: „Schon allein dadurch, dass die Besucher die Klimazonen der Erde tatsächlich fühlen sollen“, so der leitende Physiker Dr. Wolfgang Keßling. Die Münchner Wissenschaftler wollen dafür gezielt das Wärme- oder Kälteempfinden des Menschen nutzen und so z.B. mit der entsprechenden Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur arbeiten, anstatt durch große Anlagen einfach nur Warm-, Frisch- oder Kaltluft in das Gebäude zu pumpen.

„Uns war von vornherein bewusst, dass wir gerade beim Klimahaus® eine umweltschonende Energienutzung einsetzen müssen“, sagt Arne Dunker, Geschäftsführer des Klimahaus®-Entwicklers Petri & Tiemann. Die angewandten Technologien wie Betonkernaktivierung, Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung oder natürliche Belüftung sind für sich nicht neu. „Das eigentlich Revolutionäre ist die ganzheitliche Planung, die nicht in einem Kompromiss, sondern in einer Optimierung der Einzelanforderungen enden soll“, erklärt Christian Oberdorf von Transsolar. Das Projekt kann und soll in diesem Bereich Schule machen. Deswegen fördern auch die Bremer Energie-Konsens GmbH und die

Klimahaus® Bremerhaven 8° Ost – Pressekontakt:

Wolfgang Heumer, Klimahaus® Betriebsgesellschaft mbH
Van-Ronzelen-Straße 18, 27568 Bremerhaven
Tel.: 0471/902030-0, Fax: 0471/902030-99
Mobil: 0171-4135206
E-Mail: heumer@klimahaus-bremerhaven.de

Bundesstiftung Umwelt das Vorhaben. „Erfahrungen, die wir hier sammeln, können durchaus auf andere Ausstellungsprojekte wie zum Beispiel große Museen übertragen werden“, so Keßling.

Klimahaus[®] Bremerhaven 8° Ost – Pressekontakt:

Wolfgang Heumer, Klimahaus[®] Betriebsgesellschaft mbH
Van-Ronzelen-Straße 18, 27568 Bremerhaven
Tel.: 0471/902030-0, Fax: 0471/902030-99
Mobil: 0171-4135206
E-Mail: heumer@klimahaus-bremerhaven.de